Rudolf Hirsch

Mahmud

(1850)

1 Ein prächtig Zelt, den Halbmond an der Spitze,
Umschliesset Mahmud, Persiens grossen König;
Was er besiegt nicht mit der Waffen Blitze
Ward seinem Herzen willig unterthänig.

5 Ein Wasserkrug — ein Napf mit Aprikosen —
Ist seine Kost. Umblüht von blauem Flieder,
Liest unter einem Baldachin von Rosen
Der Herr sein liebstes Buch, Firdussis Lieder.

10 Ein Slave scheucht vom Zelte die Insekten,
Verstreuet köstlich duft'ge Specereien;
Denn in dem Garten, in dem selbstgepflegten,
Mag gerne sich der Fürst des Friedens freuen.

15 Es hebt die Luft den Vorhang an dem Zelte;
Der Fürst blickt auf: ein Mann zur Erd' gefallen!
Dass ihm nur die verpönte Störung gelte,
Wagt der erschrockne Slave nicht zu lallen.

Z. 8 B, C: Firdussi's — D, E: Firdusis — F: Firdusi's

Z. 9–12 Fehlen in D, E, F

Z. 15 D, E, F: *ihm nur*: hier ihm

20 »So will das Volk sogar auch hier mich stören,
 Und wagt es vor mein Zelt heranzudringen?
 Dass auch ein Fürst nie selbst sich darf gehören!
 Geh, Hassan! mir den Mann hereinzubringen!« —

 O Herr! wenn ich das rechte Wort nicht finde,
 Vergieb! es wanken meine morschen Glieder!
 Und wenn ich stammelnd meine Schmach verkünde,
 Entsetzen, Wuth und Scham wirft mich darnieder.

25 Ich bin ein armer Mann, mit grauen Haaren!
 Zufrieden lebte ich mit meinem Lose.
 Ich hab' ein Weib, noch in der Jugend Jahren
 Und schöner, Herr! als Irans schönste Rose.

30 O Herr! da gestern in der Abendstunde
 Pocht an mein niedrig Haus ein feiner Knabe,
 Und spricht mich an mit vielbescheidnem Munde
 Um einen Wassertrunk zu seiner Labe.

35 Ich öffne. Kaum dass er in's Haus gedrungen
 Und ich des Jünglings Bitte gern vollführe,
 Hat er mich alten, schwachen Mann umschlungen
 Und mich hinausgeworfen vor die Thüre.

 Er schrie mir zu, ich sollt mich weiter packen
 Und, nachzuforschen ihm, ja niemals wagen,

Z. 19 D, E, F: *auch*: doch

Z. 24 C: danieder

Z. 29 D, E, F: *O Herr! da*: Da, Sultan!

40 Die Augen würd er aus dem Kopf mir hacken,
Und meine letzte Stunde würde schlagen.

Dann aber drang er ein zu meinem Weibe,
Beim Allah! Herr! in ihre Schlummerklause,
Und nahm sie frech zum schnöden Zeitvertreibe,
Indess mein Haar ich raufte vor dem Hause!

45 Er ging in einem Kaftan gelber Seide
Und war ein hoher Herr, so möcht ich meinen;
Er funkelte vom köstlichsten Geschmeide
In Perlen, rothem Gold und Edelsteinen.

50 Am Morgen ging er unter kecken Grüssen,
Hat zausend mich sogar am Bart genommen,
Warf diesen Beutel Scudi mir zu Füßen
Und sprach: er wolle Abends wieder kommen.

55 O Sultan! hilf, lass Deinen Staub mich ehren,
Doch auch vor deinen Grossen Recht mir werden.
Wohin soll ich mein Haupt, das müde kehren,
Ich hab kein glücklich Stündlein mehr auf Erden! —

60 Des greisen Sultans schwarze Augen funkeln,
Vom schweren Frevel tief ergriffen spricht er:
»Geh heim und kömmt der Fremde heut im Dunkeln,
Dann hole mich an Ort und Stell als Richter!«

Z. 45 D, E, F: *ging*: kam

Z. 46 D, E, F: *so möcht*: das will

Z. 51 D, E, F: *Scudi*: schnöde

Der Kläger geht. Der Sultan weicht zurücke,
Es ist ein tiefer Schmerz ihm blieben hangen
In Angesicht und Herzen; seine Blicke
Verrathen fremdes, nie gekanntes Bangen . . .

65 Und als hinab des Abends Schleier glitten,
Der Sultan thät sein bestes Schwert erfassen;
Da kam der Kläger keuchend hergeschritten,
Nickt' mit dem Kopf und ging voran die Gassen.

70 Der Sultan nach. Durch abendlust'ge Schaaren
Lenkt unbemerkt der Mann des Fürsten Schritte,
Bis sie vorüber die Palläste waren
Dort, wo die Armuth wohnt in niedrer Hütte.

Am letzten Hause steht der Führer stille,
Ein kärglich Lämpchen zuckt in mattem Scheine.
75 »Wir sind am Ziele, Herr! so wie Dein Wille;
Der Bub' ist drin mit meinem Weib alleine.« —

Die Thür ist angelehnt; es blickt mit Beben
Der Fürst zum Lager in der Kammer Grunde;
Der Fremde ruht, dem Schlummer hingegeben,
80 Das Weib entfloh der unbewachten Stunde.

Z. 67 D, E: *kam der Kläger*: kömmt der Alte — F: kömmt der Alte

Z. 68 D, E, F: *ging*: geht

Z. 69 D, E, F: *abendlust'ge*: abendfrohe

Z. 75 B: *Dein Wille*: der Wille

Schnell löscht die Lampe er. Des Schläfers Züge
Mag nicht der strenge Richter sehen wollen,
Er prüft des Damasceners Todesflüge,
Hui! fliegt er — still — am Boden dumpfes Rollen . . .

85 »Schnell, bringe Licht!« der Sultan kreischt wankend,
Dem fast der Augenblick die Sprache raubte,
Und um den Alten bleich empor sich rankend,
Der Sultan starret nach dem blut'gen Haupte.

90 »O Dank Dir, Allah!« ruft er auf den Knien —
»Du wolltest nur mich, grauen Richter prüfen
Und liessest Deinen Blitz vorüberziehen,
Als Du geblickt in meiner Seele Tiefen.

95 Wer wagt' so ungeheueres Verbrechen,
Vermessen, dass ihn nicht mein Arm ereile?
Es galt, das Todesurtheil streng zu sprechen,
Und wär' der Thäter selbst des Thrones Säule.

100 Dass mich das weiche Vaterherz nicht zwinge,
Löscht' ich das Licht — — mein Lobgesang ertöne!
Denn der da fiel von meines Schwertes Klinge,
Dir, Allah! Dank, war keiner meiner Söhne!« —

Z. 82 D, E, F: Den strengen Richter nicht bestimmen sollen;

Z. 85 D, E: »Licht! Licht! ha, Licht!« der Sultan kreischt es wankend,
— F: »Licht! Licht! hu, Licht!« der Sultan kreischt es wankend,

Z. 86 D, E, F: *Dem fast der Augenblick*: Der Augenblick ihm fast

Z. 87 D, E, F: *um den Alten*: an dem Schwerte

Z. 88 D, E, F: *Der Sultan starret*: Starrt unverwandt er

Textnachweise:

- A Rudolf Hirsch, *Reiser und Reisig*, Wien 1850, S. 1–6.
- B *Concordia* (Passau), Nr. 29 (21. Juli 1850), S. 3 f. (anonym; nicht paginiert).
- C *Der Freimüthige* (Berlin), Nr. 101 (September 1850), S. 401 f.
- D Rudolf Hirsch, *Poetische Schriften. Erster Theil. Balladen und Romanzen*, Wien 1851, S. 5–8.
- E ders., *Balladen und Romanzen. Gesammt-Ausgabe in einem Bande*, Wien 1853, S. 5–8.
- F *Oesterreichisches Balladenbuch. Balladen, Romanzen und Sagen von österreichischen Dichtern des neunzehnten Jahrhunderts*, (hg. von L. Bowitsch und A. Gigl), Band 1, Wien 1856, S. 547–551.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z.B. Vergieb/Vergib, Palläste/Paläste) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im obigen Apparat zum Text nicht berücksichtigt.